

Interview mit Frau Sandel



Inga Sandel (34) ist Sozialpädagogin im Team „Sozialer Dienst“ der Stadt Hemmingen und tätig in der Flüchtlingsberatung in Hemmingen.

Das Interview führte Pastorin Harriet Maczewski.

H. Maczewski: Frau Sandel, Sie arbeiten seit einem Jahr in Hemmingen und kümmern sich um die Flüchtlinge, die nach Hemmingen kommen. Können Sie uns bitte kurz Ihre Aufgaben schildern?

I. Sandel: Ich bin für die neuen Flüchtlinge zuständig, die der Stadt Hemmingen zugewiesen werden, und bin zudem Ansprechpartnerin für die Ehrenamtlichen, die im „Netzwerk für Flüchtlinge“ tätig sind. Zum Beispiel biete ich eine Sprechstunde und Beratung auf dem Arnummer Campingplatz an, auf dem viele Flüchtlinge untergebracht sind, sowie eine Sprechstunde mittwochs bei der Lebensmittelausgabe der Laatzener Tafel in der Arnummer Friedensgemeinde. Außerdem organisiere ich das monatliche Interkulturelle Café mit.

H. Maczewski: Wie sieht die erste Zeit einer Flüchtlingsfamilie aus, wenn sie nach Hemmingen kommt?

I. Sandel: Als erstes suche ich eine/n Integrationshelfer/in, der/die die Familie auf den notwendigen Behördengängen begleitet. Denn als erstes müssen sich neu angekommene Flüchtlinge bei der Ausländerbehörde melden. Oft ergibt es sich, dass es nicht bei dem ersten Kontakt zwischen Integrationshelfer/in und Familie bleibt, sondern dass die Integrationshelfer/innen die Familie weiterbegleiten möchten.

H. Maczewski: Welche Herausforderungen haben Sie im Arbeitsalltag zu bewältigen?

I. Sandel: Eine Schwierigkeit für uns ist, dass wir Informationen oft sehr kurzfristig bekommen: Wenige Tage bevor neue Flüchtlinge in Hemmingen ankommen, werden uns nur der Name der Familie, die Nationalität und die Geburtsdaten mitgeteilt. Oft ist es so, dass die Neuankömmlinge kein Deutsch und auch nur sehr wenig Englisch sprechen. Wenn Kinder zur Familie gehören, müssen wir uns um einen Kindergartenplatz kümmern bzw. die Schule informieren. Das heißt, dass viele Dinge unter Zeitdruck organisiert werden müssen.

H. Maczewski: Was macht Ihnen besonders Freude an Ihrer Arbeit?

I. Sandel: Mein Arbeitsalltag ist sehr abwechslungsreich, weil ich mit vielen Menschen zu tun habe. Und es macht mir Freude, wenn ich Flüchtlinge und ehrenamtliche Hemminger/innen zusammenbringe und Fortschritte in Flüchtlingsfamilien sehen kann. Wir freuen uns auch weiterhin über neue ehrenamtliche Helfer/innen. Wer Interesse an der ehrenamtlichen Flüchtlingsbegleitung hat, kann sich sehr gerne bei mir melden. Zu erreichen bin ich telefonisch unter **0511 / 410 32 60** oder per E-Mail unter inga.sandel@stadthemmingen.de. Interessierte können auch gerne im Interkulturellen Café vorbeisehen. Die nächsten Termine (in der St. Johannes Bosco Gemeinde, Berliner Straße, Hemmingen) sind: 12.09., 10.10. und 14.11. jeweils von 15 – 17 Uhr.

H. Maczewski: Liebe Frau Sandel, vielen Dank für das Interview.

Wer Interesse an der Mitarbeit im Netzwerk hat oder Sach- oder Geldspenden leisten möchte, kann sich auf der folgenden Internetseite informieren:

www.fluechtlinge-hemmingen.de